Lebenslinien

Von Herzfinster

Kapitel 101: Keine Rücksicht

Lebenslinien Kapitel 101

Autor: Herzfinster

Disclaimer: Alle Charaktere und sämtliche Rechte an Naruto gehören irgendwem anders, jedenfalls nicht mir! Diese Fanfic wurde lediglich zum Spaß geschrieben und nicht um damit Geld zu verdienen. Jegliche Ähnlichkeit zu Lebenden und Toten Personen ist zufällig und nicht beabsichtigt. Alle weiteren Charaktere sind Eigentum des Autors.

~~~~~  
~~~~~

Asuma stempelte eine weitere Punktzahl auf ihre bisherigen Prüfungsergebnisse und entließ Naruto und Haku für diesen Tag. Sanitäter trugen Kiba, Gaara, Misa und Hikari vom Platz. Jetzt war Pause und viele Zuschauer verließen ihre Plätze.

Naruto ging wie ein Schlafwandler zurück zum Ausgang und stieg die Treppen hoch. Beinahe hätte er Itachi umgerannt, der bereits am Ende der Treppe auf ihn wartete. "Das hast du gut gemacht", meinte er nur, "Komm mit. Du wolltest Sasuke doch kämpfen sehen, oder?"

Naruto war stehen geblieben und antwortete nicht. Itachi musterte den Jungen kurz. "Was ist?" Der Blick des Knaben ging ins Leere. "Ist es wegen Kiba?" Itachis Blick fiel auf Haku, der einige Stufen hinter Naruto stand.

"Es war unvermeidlich", sagte Haku nur tonlos. Ohne den Blick von ihm abzuwenden stieg der Uchiha die Treppe hinunter, legte einen Arm um Narutos Schultern und führte ihn weg. Vor lauter stummer Tränen konnte der Junge ohnehin nicht sehen, wohin er ging.

Fugaku erwartete sie bereits auf den Rängen. Mit verschränkten Armen saß er in einer der vorderen Reihen und blickte stur auf die große Uhr. Itachi hatte Naruto einen Becher mit Wasser gegeben, an dem sich der Ge-Nin verzweifelt klammerte. Fugaku sagte nichts als sich die beiden Jungen neben ihn setzten.

Alle drei schwiegen, sahen sich nicht einmal an. Naruto hatte sein Trikot auf dem Schoß liegen. An seiner Hand klebte noch immer Blut. Das getrocknete Salzwasser spannte auf seiner Haut.

Naruto schien es eine Ewigkeit zu dauern – eine Ewigkeit, die er in der Dunkelheit seiner eigenen Gedanken zubrachte – bis Asuma erneut in die Arena trat. Der nächste Kampf würde gleich beginnen. Itachi hob den Kopf und hielt nach den Prüflingen Ausschau. "Was meinst du, wer den Kampf gewinnt?", fragte er Naruto. "Was?" "Lass

uns wetten, wer gewinnt." "Sasukes Team wird gewinnen", meinte Fugaku nur trocken. Sein Sohn gab einen undefinierbaren Laut von sich.

Narutos Blick wanderte wieder in die Arena. Das gegnerische Team war bereits in Position. Drei Mädchen, TenTen, Akiko und Rin, alle in grünen Trikots. Er konnte sehen, dass TenTen eine Sichel in der Hand hielt. Bei Rin war er sich nicht sicher ob die beiden Kurzschwerter ihre gewählten Waffen darstellten oder nicht. Akikos Waffe konnte er gar nicht sehen. Sie sah sehr unbewaffnet aus, fand er.

Dann endlich erschien das zweite Team. Temari, Kankuro und hinter ihnen Sasuke. Ihre Trikots waren hellgrau mit einem blauen Halbmond darauf. Naruto beugte sich vor um besser sehen zu können. Sasuke blickte nicht einmal zu ihnen hoch. Wusste er nicht, dass sie hier waren? Enttäuscht ließ er sich wieder zurücksinken.

Temari und Kankuro warfen Sasuke immer wieder skeptische Blicke zu. Der schweigsame Junge war in ihren Augen mehr als merkwürdig. Nicht ein Wort hatte er gesprochen seit sie hier auf den Beginn des Kampfes warteten.

Auch sein Blick missfiel ihnen. Die dunklen Augen, in denen man ohnehin schwer eine Emotion lesen konnte, starrten völlig abwesend in die Welt. Irgendetwas stimmte nicht mit ihm, das hatten sie im Gefühl.

Beide Teams standen sich nun gegenüber. Sasuke hatte die Hand auf das Schwert gelegt, welches seine Waffe war. Temari hatte ihre Peitsche bereits in beiden Händen und Kankuro stützte sich auf den langen Stab an dessen Enden je eine dünne, biegsame Klinge mit rasiermesserscharfen Zähnen angebracht war wie eine tödliche Säge vorne und hinten.

Asuma musterte jeden einzelnen Prüfling genau, erklärte ihnen die Regeln wie schon den beiden Teams zuvor. Im Publikum stieg die Spannung an. Nach dem vorigen Kampf waren die Erwartungen hoch. Alle wollten sehen, wie die beiden Ge-Nin aus Suna, denen ihr Ruf vorausgeeilt war, und der kleine Uchiha den drei Mädchen zeigten, was wahre Kampfkunst ist.

Asuma gab das Signal und das grüne Team teilte sich auf. Kankuro hob seine Klingen. Temari stand nur ruhig da, während Sasuke aufmerksam beobachtete, was der Gegner tat. Wer würde zuerst angreifen?

Akiko, deren Waffen man bisher nicht gesehen hatte hob die Hände über den Kopf und zog ihre Haarnadeln aus ihrem Dutt. Jetzt merkte Sasuke, dass das gar keine Haarnadeln waren. Nein, sie waren viel länger und spitzer und hatten einen Ring in der Mitte. Emeichi...?

Das Mädchen schob ihre Mittelfinger durch die Ringe und rannte auf Temari zu. "Jeder nimmt sich eine!", rief Temari und hob die rechte Hand. Kankuro wandte sich Rin zu. Das Mädchen begriff und zog die beiden Kurzschwerter. Blieb nur noch eine... Die Blicke von TenTen und Sasuke trafen sich. Sie schien sehr zufrieden mit der Wahl ihres Gegners, denn sie lächelte ihn verschmitzt an. Sie steckte die Sichel in ihren Gürtel und zog eine Schriftrolle aus ihrer Tasche.

Jetzt wünschte sich Sasuke, er hätte bei der letzten Chu-Nin-Prüfung bis zum Ende zusehen können. Dann hätte er TenTen kämpfen sehen – aber er lag damals ja bewusstlos im Krankenbett. Wieder einmal.

Ihm blieb keine Zeit weiter darüber nachzudenken, denn schon flog das erste Kunai auf ihn zu. Die Klinge seines Schwertes vibrierte klirrend, als Metall auf Metall traf. Ein Regen aus kleinen und größeren Wurfgeschossen ging über ihm nieder. Mit den Sharingan konnte er ihre Angriffe sehen. Mit ihrer Geschwindigkeit kam sie nicht annähernd an Lee heran, dennoch konnte er nichts anderes tun als so viele Waffen

wie möglich abzuwehren, ihnen auszuweichen und zuzusehen, dass er in keine Klinge trat, so dicht waren ihre Angriffe. TenTen ließ ihm keine Lücke für einen Gegenschlag, so als hätte sie ein Netz über ihn geworfen, dessen Maschen sich immer enger zogen. Sie war gut...

Irgendwie musste er ihre Angriffswelle unterbrechen. Nur so hätte er eine Chance, an sie heran zu kommen und TenTen zu erledigen. Sasuke wollte sie nicht töten, dazu war er nicht hier.

Naruto hatte sich wieder gefangen und beobachtete den Kampf angespannt. Wieso griff Sasuke nicht an? Er war doch viel besser als diese kleine Emanze! Itachi schüttelte nur den Kopf und Fugaku schloss die Augen.

"Zeig es ihr, Sasuke!", schrie Naruto, doch seine Stimme ging wohl in den tausend Stimmen des Publikums unter, "Mach sie endlich fertig!" "Das schafft er nicht", meinte Fugaku ernst und die Blicke der beiden Jungen richteten sich auf ihn, "Er ist noch immer viel zu weich, deswegen hält er sich zurück."

"Willst du, dass er sie tötet?", fragte Itachi beiläufig, sah seinen Vater jedoch prüfend an. "Früher oder später wird er lernen müssen, seinen Gegner zu töten", erwiderte dieser nur.

Da sah Sasuke etwas im Sonnenlicht glitzern. Etwas, das nicht aus Metall und auch keine Waffe war... Ein Faden. Er schlang die linke Hand um das dünne Fädchen und zog heftig daran. Mit der rechten schlug er nach den Waffen, die gerade neben ihm gelandet waren. Die Klinge des Schwertes durchtrennte ein ganzes Bündel der dünnen Fäden. So lief das also...

Das Mädchen hielt inne. Sie konnte die dünne Schnur um Sasukes Hand sehen. Er hatte es gemerkt. Sie musste ihre Taktik ändern. TenTen durchtrennte den Faden, der sie mit dem Jungen verband und griff zu ihrer Sichel. Sie musste so dicht an ihn heran wie möglich.

Sasuke dachte erst, sie wollte auch die Sichel nach ihm werfen, doch dann sah er, dass TenTen ihren Arm nicht freiwillig gehoben hatte. Temaris Peitsche war um ihr Handgelenk geschlungen. Während Kankuro sich mit Rin ein Duell geliefert hatte, war Akiko von seiner Schwester längst entwaffnet und mit ihrer Peitsche stranguliert worden.

"Was treibst du denn da?", schrie sie Sasuke an, "Schnapp sie dir endlich!" Sie ließ TenTen los und lief auf Kankuro zu, wollte ihrem Bruder eher helfen als dem fremden Konoha-Gen-Nin.

TBC